

Pressestelle

Burgplatz 4

99423 Weimar

T +49 3643 545 - 113 und 114

F +49 3643 545 - 118

presse@klassik-stiftung.de

Forschungsdatenbank so:fie: 30.000 Lebenswege, 32.000 Ortsangaben, 180.000 Verknüpfungen

>> Zur Forschungsdatenbank so:fie: www.klassik-stiftung.de/sofie

Der Name **so:fie** steht für: „Sammlungen online: forschen, informieren, entdecken“. Die Datenbank enthält derzeit detaillierte Angaben zu rund 30.000 Personen und 600 Körperschaften über mehr als drei Jahrhunderte hinweg – und verbindet erstmalig die Datenbanken des Goethe- und Schiller-Archivs und der Museen mit einer gemeinsamen Benutzeroberfläche. Als Anschlussprojekt soll so:fie auch um die Bestände der Herzogin Anna Amalia Bibliothek erweitert werden.

Die seit 2005 zu Erschließungs- und Editions Zwecken aufgebaute Datenbank referenziert auf die Gemeinsame Normdatei (GND) der Deutschen Nationalbibliothek, geht aber in ihrer bestandsbezogenen Spezifik deutlich darüber hinaus.

Zielgruppen: Forschung, Citizen Science, interessierte Öffentlichkeit

Kennzahlen:

- über 180.000 Verknüpfungen zu Archivalien, Gemälden, Möbeln und anderen Objekten
- ca. 32.000 Ortsangaben: Geburts-, Sterbe- und Wirkungsorte
- 58% der Einträge mit Verknüpfung zur GND (sukzessive Erweiterung)

Vom ausgehenden Mittelalter bis weit ins 20. Jahrhundert umfassen die Einträge schwerpunktmäßig die Zeit um 1800. Vertreten sind natürlich die für Weimar zentralen Namen: Goethe und Schiller, Liszt und Nietzsche, Großherzogin Sophie von Sachsen-Weimar-Eisenach und Henry van de Velde. Neben namhaften Größen finden sich aber auch zahlreiche Biographien aus allen gesellschaftlichen Schichten, die erst zu entdecken sind.

Über einen globalen Suchschlitz, eine erweiterte und kombinierbare Suche, alphabetische Listen von Personennamen und Körperschaften sowie ein Verzeichnis der Ortsangaben gelangen Forschende zur Detailansicht, die über Lebensdaten, Geburts- und Sterbeorte, unterschiedliche Schreibweisen des Namens sowie die Beziehungen zu anderen Personen informiert. Erweitert um spezifische Angaben aus den Forschungsprojekten werden die verknüpften Objekte im Archiv und in den Museen facettierbar präsentiert. Der „Entdecken“-Bereich lädt zum spielerischen Umgang mit den Daten ein, z. B.: TOP 25- bzw. 10-Listen für Namen, Vornamen, Berufe und Orte, Jubiläen-Rechner, usw.



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Freistaat
Thüringen



Staatskanzlei



Sächsische Akademie der Wissenschaften
zu Leipzig